

Simmel

Jetzt und in alle Ewigkeit



Wie wirst du aussehen, wenn du im Himmel bist?

Wir werden wie der auferstandene Jesus sein

Philipper 3:21— Dann wird er unseren hingfälligen, sterblichen Leib verwandeln und ihn dem herrlichen, unvergänglichen Leib gleich werden lassen, den er selbst nach seiner Auferstehung empfangen hat.

1 Johannes 3:2— Wenn Christus kommt, werden wir ihm ähnlich sein, denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.

Einige Eigenschaften unserer neuen himmlischen Körper

- **Ein neuer Körper**

Lukas 24:36-39 - Stand Jesus plötzlich mitten im Kreis der Jünger. »Friede sei mit euch!«, begrüßte er sie. Die Jünger erschrakten und fürchteten sich sehr. Sie dachten, ein Geist stünde vor ihnen. »Warum habt ihr solche Angst?«, fragte Jesus. »Wieso zweifelt ihr daran, dass ich es bin? Seht doch die Wunden an meinen Händen und Füßen! Ich bin es wirklich. Hier, fasst mich an und überzeugt euch, dass ich kein Geist bin. Geister sind doch nicht aus Fleisch und Blut wie ich!«

Wir werden genauso einen Körper haben, wie ihn Jesus nach Seiner Auferstehung hatte. Er wird tatsächlich wie unser jetziger gestaltet sein, aus Fleisch und Knochen – aber ewigwährendes Fleisch und unzerstörbare, unsterbliche Knochen. Unser auferstandener Körper wird greifbar, natürlich, erkennbar, sichtbar und spürbar sein.

- **Erkennbarkeit:**

1. Korinther 15:49 - Als Nachkommen Adams sind wir ihm ähnlich geschaffen. Aber eines Tages werden wir dann wie Christus einen himmlischen Leib haben.



- **Bewegungskräfte**

Johannes 20:19 - Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

Johannes 20:26 - Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friede sei mit euch!

- **Essen, wenn wir den Wunsch haben**

Lukas 24:30 - Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen.

Lukas 24: 41-43 - Sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Da reichten sie ihm ein Stück gebratenen Fisch und etwas Wabenhonig. Und er nahm es und aß vor ihnen.

Johannes 21:9,12 - Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot. Jesus spricht zu ihnen: Kommt zum Frühstück!

Alle Freuden des gegenwärtigen physischen Lebens können auch im nächsten Leben genossen werden, da wir einen Körper ähnlich unserem jetzigen, physischen Körper haben werden, doch übernatürlich und so viel herrlicher und wunderbarer. Wir werden essen und trinken können, fröhlich sein und Spass haben, ohne jemals Schmerz, Krankheit oder Tod zu erleiden.

Himmel ist ein geschäftiger Ort

Aus den Schriften erfahren wir, dass eine Arbeit der Himmelsbewohner darin besteht denen zu helfen die sich noch auf der Erde befinden. Sie beobachten nicht nur unsere Aktivitäten sondern werden uns auch vom Herrn zugeteilt, um uns aktiv zu unterstützen und manchmal auch mit uns auf der Erde zu kommunizieren.

Schauen wir in einige Schriften die es erklären.

Die Wolke der Zeugen – Hebräer 12:1

Kapitel 11 des Briefes an die Hebräer im Neuen Testament ist ein inspirierender Bericht des Glaubens und der Taten vieler herausragender Männer und Frauen Gottes aus dem Alten Testament. Im ersten Vers des nächsten Kapitels folgt gleich eine Liste der Helden und Heldinnen des Glaubens,

Hebräer 12:1 - Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt.



Das Neue Testament ist im Original nicht in Kapitel unterteilt und so sollten wir daran denken, dass das vorherige Kapitel (11) eine Definierung der „großen Wolke von Zeugen“ darstellt: Diejenigen, die schon vor uns zum Herrn gegangen sind und uns beobachten, für uns beten und versuchen uns zu helfen.

*Hebräer 1:14 - Die Engel sind alle nur Diener, Wesen der unsichtbaren Welt, die denen zu Hilfe geschickt werden, die am kommenden Heil teilhaben sollen, dem Erbe, 'das Gott uns schenkt'.
Daniel 9:21 - Noch während ich betete, eilte der Engel Gabriel herbei, den ich schon früher in meiner Vision gesehen hatte.
Offenbarung 22:8-9—Und ich, Johannes, bin es, der diese Dinge gesehen und gehört hat; und als ich es gehört und gesehen hatte, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Denn ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!*

Mose und Elias auf dem Berg der Verklärung

Eine andere erstaunliche Begegnung mit zwei bekannten verstorbenen Heiligen wird in dreien von vier Evangelien erzählt; es wird von Mose und Elias berichtet, die sich mit Jesu auf dem Berg der Verklärung trafen. Diese beiden Propheten hatten vor hunderten von Jahren dieses Leben verlassen, aber hielten ohne jeden Zweifel eine wichtige Konferenz mit Jesus kurz vor seiner Kreuzifizierung.



Lukas 9:28-31 - Nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. Während Jesus betete, veränderte sich sein Gesicht, und seine Kleider strahlten hell. Plötzlich standen zwei Männer da und redeten mit ihm: Mose und Elia. Auch sie waren von einem herrlichen Glanz umgeben und sprachen mit Jesus über seinen Tod, den er nach Gottes Plan in Jerusalem erleiden sollte.

Vorbereitung auf den Himmel

*** Wir müssen den Tod nicht fürchten**

1. Korinther 15:55-57 - Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo bleibt nun deine Macht?« ...Dank sei Gott! Er schenkt uns den Sieg durch Jesus Christus, unseren Herrn!

Der Karikaturist Arthur Brisbane zeichnete einst eine Gruppe trauernder Raupen, welche die Überreste eines Kokons zu seiner letzten Ruhestätte trugen. Die armen, betrübten, in schwarz gekleideten Raupen weinten, während zur gleichen Zeit der wunderschöne Schmetterling – fröhlich und für immer aus seiner irdischen Hülle befreit – weit über dem Schmutz und Morast der Erde flatterte.

Es muss wohl kaum erwähnt werden, dass Brisbane eine traditionelle Beerdigung vor Augen hatte und die Idee vermitteln wollte, wie töricht es doch ist, seine Aufmerksamkeit bloß auf die sterblichen Überreste zu konzentrieren, während man den herrlichen Schmetterling außer Acht lässt.

*** Belohnungen im Himmel**

Matthäus 6:20-21 -- Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Matthäus 25:31-40 - »Wenn der Menschensohn in seiner ganzen Herrlichkeit kommt, begleitet von allen Engeln, dann wird er auf seinem Königsthron sitzen. Alle Völker werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirte die Schafe von den Ziegen trennt. Die Schafe stellt er rechts von sich auf und die Ziegen links. Dann wird der König zu denen an seiner rechten Seite sagen: ›Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes Reich in Besitz, das er seit Erschaffung der Welt als Erbe für euch bereithält! Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen. Ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war krank, und ihr habt für mich gesorgt. Ich



war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.« Dann werden sie, die nach Gottes Willen gelebt haben, fragen: »Herr, wann bist du denn hungrig gewesen, und wir haben dir zu essen gegeben? Oder durstig, und wir gaben dir zu trinken? Wann warst du als Fremder bei uns, und wir haben dir Gastfreundschaft gewährt? Und wann hattest du nichts anzuziehen, und wir haben dir Kleider gebracht? Wann warst du denn krank oder im Gefängnis, und wir

haben dich besucht?« Der König wird ihnen dann antworten: »Das will ich euch sagen: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!«

Psalm 62:13 - Du vergiltst jedem, wie er es verdient.

Jeremia 17:10 - Ich, der Herr, durchschaue es; ich prüfe jeden Menschen ganz genau und gebe ihm, was er für seine Taten verdient.

Offenbarung 22:12 - »Ja, ich komme bald«, 'sagt Jesus,' »und bringe jedem den Lohn mit, den er für sein Tun verdient hat.

2 Korinther 5:10 - Denn wir alle müssen einmal vor dem Richterstuhl von Christus erscheinen, wo alles offengelegt wird, und dann wird jeder den Lohn für das erhalten, was er während seines Lebens in diesem Körper getan hat, ob es nun gut war oder böse.

Zum Nachdenken Fragen am Ende jeden Tages:

- Was habe ich heute mit meinem Leben getan?
- Was habe ich für Jesus getan?
- Was habe ich für andere getan?

Was wir mitnehmen

Wenn wir sterben lassen wir alles was wir besitzen zurück und nehmen alles was wir sind mit. - Es wird erzählt, dass Alexander der Große auf seinem Todesbett bestimmt hat, wenn er zu Grabe getragen wird, seine Hände nicht, wie sonst üblich, mit einem Wachstuch umwickelt werden sollten, sondern sie sollten auf der Totenbahre für alle Männer zu sehen sein, um ihnen zu zeigen, dass sie leer waren, dass er nichts festhielt. Alexander, der in ein Königreich hineingeboren wurde und ein anderes eroberte, der während seines Lebens zwei Welten besaß, den Osten und den Westen, und alle ihre Reichtümer; doch jetzt im Tode konnte er nicht ein kleines Teilchen dieser Reichtümer festhalten. In diesem Fall waren der ärmste Bettler und er gleich gestellt.

Wenn wir für diese Welt leben, verlassen wir sie mit leeren Händen; leben wir aber für die nächste Welt, verlassen wir diese Welt mit vollen Händen, „reich an Glauben“ und kommen an unseren ewigen Bestimmungsort.

Warum Mose „Ägypten verlassen“ hat

Der Gedanke an den Himmel hilft dir einige der Dinge, die du hier erleiden musst, besser zu ertragen. Das ist auch ein Grund warum Mose die Dinge geschafft hat, die er tat, weil er „auf die Belohnung

blickte, so wie auf Ihn, der unsichtbar ist.“

Hebräer 11:24-27 -- Durch den Glauben wollte Mose, als er groß geworden war, nicht mehr als Sohn der Tochter des Pharao gelten, sondern wollte viel lieber mit dem Volk Gottes zusammen misshandelt werden als eine Zeit lang den Genuss der Sünde haben, und hielt die Schmach Christi für größeren Reichtum als die Schätze Ägyptens; denn er sah auf die Belohnung. Durch den Glauben verließ er Ägypten und fürchtete nicht den Zorn des Königs; denn er hielt sich an den, den er nicht sah, als sähe er ihn.

Er sah über alle Probleme, die er in Ägypten hatte hinweg und er sah den Herrn und seine Belohnung in der Zukunft! Er konnte mit der Gegenwart leben indem er auf die Zukunft blickte. Den Himmel sehend half ihm alles zu ertragen, was er hier auf der Erde erleiden musste.

Er hätte Pharao werden können, der König von Ägypten! Doch als er Ägypten mit all seinem Reichtum, seiner Macht und Herrlichkeit sah, und dann hinter die weltlichen Dinge blickte und noch weiter, „blickte er auf die Belohnung“. – Er achtete die Schande Christus weit mehr als alle Reichtümer Ägyptens, der mächtigsten Nation auf Erden, der reichsten Nation der damaligen Welt, in der er die mächtigste Position, die eines Königs, hätte haben können. Er schaute hinter die Kulissen der Erde, diesem weltlichen Niveau, und schaute auf eine ewige Himmlische Stadt, die von Gott kreiert und erschaffen wurde.

<Zum Nachdenken> Was erwartet der Herr von dir? Welche Ziele sollst du anstreben?